

Feuer und Flamme für die Jugendwehr

Beim Kreisjugendfeuerwehrtag sind erstmals die Jüngsten mit von der Partie – Alle Teilnehmer bestehen die Prüfung

GOLDKRONACH

Zum 7. Kreisjugendfeuerwehrtag trafen sich 194 Jugendliche auf dem Schulgelände der Alexander-von-Humboldt-Realschule. Erstmals waren dazu auch die Kinderfeuerwehren eingeladen, die sich mit einer Kinderfeuerwehrolympiade am Ausbildungsprogramm beteiligten.

Der Kreisjugendfeuerwehrtag wechselt sich im zweijährigen Turnus mit dem Kreisjugendzeltlager ab.

Bei der Begrüßung in der Schulaula freute sich auch Goldkronachs Bürgermeister Günter Exner, dass neben den Jugendwehren des Kreises das erste Mal sieben Kinderfeuerwehren mit 53 Teilnehmern mit von der Partie waren. Auch sie hatten zwei Löschübungen und Aufgaben rund um die Feu-

erwehr, wie das Absetzen eines korrekten Notrufs, zu bewältigen.

Im Mittelpunkt stand aber die Abnahme der bayerischen Jugendleistungsprüfung sowie der Jugendflamme der Stufen eins und zwei des deutschen Jugendfeuerwehrverbandes. Die einzelnen Stationen mit Übungen rund um Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung waren rund um die Schule aufgebaut.

Für die Organisation war der Arbeitskreis Jugendfeuerwehr unter dem Vorsitz des Kreisjugendfeuerwehrwartes Stefan Steger eingesetzt worden – besonders unterstützt durch den örtlich zuständigen Kreisbrandmeister Konrad Bauer, den Brandschutzerzieher Jochen Sommer, die Mitglieder des Fachbereiches Jugend des Kreisfeuerwehrverbandes sowie durch den Kommandanten der örtlichen Feuerwehr,

Alle vier Jahre trifft sich die Feuerwehrjugend zum Kreisjugendfeuerwehrtag. An der Neuauflage in Goldkronach waren erstmals auch die Kinderfeuerwehren beteiligt.

Foto: Judas

Klaus-Dieter Löwel und den Vorsitzenden Johannes Übelhack, wie zur Übergabe der Leistungsabzeichen Kreisjugendwart Steger betonte.

Insgesamt legten 67 Jugendliche die Stufe eins und 44 Jugendliche die Stufe zwei der Jugendflamme ab. Inklus-



sive Helfern waren so etwa 430 Teilnehmer im Einsatz.

Schirmherr Landrat Hermann Hübner hob heraus, dass über ein Viertel der Teilnehmer Mädchen waren. „Jungs zieht Euch warm an,“ so sein Rat. Dem folgte die Zusage, dass sich

der Landkreis an der Finanzierung der Veranstaltung beteiligen werde.

„Ohne Euch keine Zukunft für die Feuerwehr und ohne die Feuerwehr keine Sicherheit für die Bürger. Eines ist sicher, Ihr werdet gebraucht und auf Euch kommt's an“, fand auch der CSU-Bundestagsabgeordnete Hartmut Koschyk nur lobende Worte für die Jugendlichen. SPD-Landtagsabgeordneter Christoph Rabenstein schließlich sprach eine Einladung für 50 Aktive der Jugendwehren in den Landtag aus.

„Alle bestanden“, durfte schließlich Kreisbrandinspektor Winfried Prokisch vermelden, die sicherlich wichtigste Information für die jungen Floriansjünger. Als besondere Überraschung übergab Heinz Otto als Vorsitzender der gleichnamigen Glashüttenner Stiftung eine Spende für die Feuerwehrjugend. ju